

Aufbruchstimmung bei den Organisationsaufstellern

Sie haben sich zusammengefunden, um ihre Visionen, Energien, ihre Erfahrungen und Vorstellungen auszutauschen, zu bündeln und in das Feld zu bringen.

Mehr als 130 OAufsteller waren der Einladung der „Osterguppe“ zur Startveranstaltung gefolgt: „Organisationsaufstellungen auf dem Weg zur anerkannten Beratungsmethode – Was tun wir dafür?“

Auch über die bundesdeutschen Grenzen hinaus scheint es an der Zeit, diesen Weg gemeinschaftlich zu definieren: Kollegen aus Belgien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Deutschland kamen am 17. und 18. November 2002 nach Kassel, um sich kennen zu lernen, miteinander zu arbeiten, zu plaudern und um Kontakte zu knüpfen.

Gleich zur Sache ging es in den beiden Eingangsvorträgen von Dr. Gunthard Weber und Prof. Dr. Lothar Nellessen, die den Blick auf die Spannweite möglicher Weiterentwicklungen, Grenzen und Gefahren von „Organisation“ im Feld der OAufsteller eröffneten. Die kontrovers diskutierten Aspekte zu der Kernfrage „Wie könnten weitere Schritte zur Professionalisierung unserer OA-Arbeit aussehen?“ reichten von

- Vereinigung/Berufsorganisation und Ausgrenzung versus Öffnung und Integration,
- Definition von messbaren Professionalisierungskriterien (zum Beispiel Ausbildung, Forschung, Klientenschutz/Standards und Regeln, ständige Weiterentwicklung, persönliche und sachliche Autonomie) versus Regelung durch den „Markt“,
- Standards als Ausschlusskriterien oder Qualitätsleitlinie,
- Festschreibung oder Weiterentwickeln und Wahren des Besonderen unserer Methode und unserer Haltung in der Arbeit und Entwicklung von Organisationen und Teams.
- Kontroverse Schau auf die Osterguppe von „Gibt es einen Leitungsanspruch?“ bis zu Dank und Zuspruch, dass „sie die Initiative zu dieser Veranstaltung und der weiteren Unterstützung des Prozesses in die Hand genommen hat“.

Das abschließende Bert-Hellinger-Zitat „Größe ist, wenn man dem anderen als Gleicher begegnet“ schien als Aufforderung für den folgenden Prozess zu wirken, den die Tagungsteilnehmer in der nachfolgenden OPENSPACE-Veranstaltung selbst in die Hand nahmen: Sie griffen die gestellten Fragen auf, stellten eigene Themen, organisierten sich und fanden Antworten in immer wieder wechselnden Arbeitsgruppen. Daraus einige am Rande aufgeschnappte Themen und Bemerkungen:

- nicht einschränken und ausgrenzen;
- ordnende strukturierende Kräfte, die Öffnung,

Gestaltung und Entwicklung ermöglichen;

- zusammenfließen, verbinden, den Strom kraftvoll machen;
- kleine Gruppen profilieren sich, Umgang mit Macht;
- nicht einmauern in Regeln und Organisationsstrukturen;
- Forschung als Weg zu Professionalisierung;
- Verteidigung des „Zwischenraumes“;
- Entwicklung muss Balance zwischen Liebe, Erkenntnis und Ordnung berücksichtigen;
- Kriterien für die Anwendung von OA in OE Prozessen
- Pausen zu lang

Das Ergebnis der zwei Tage aktiven Tuns und konzentrierten Miteinandemachspürens, -denkens, -cockeriens, -aufstellens und -dialogisierens bildete das gesamte Spektrum von relevanten Fragen, Ideen und Perspektiven, Meinungen und Haltungen für Möglichkeiten der weiteren Entwicklung im OAufstellungsfeld ab. Mehr als 50 Wandzeitungen und Flipcharts dieser Arbeit, Adressenlisten der Teilnehmer und Lernwerkstätten, Ziele- und Maßnahmepläne der Arbeitsgruppen sind in eine Dokumentation eingegangen, die allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern und Interessierten über das Internet zur Verfügung steht.

Allen Teilnehmern, den Themenstellern, den Arbeitsgruppen, den Referenten, den Organisatoren, den Openspace-Moderatoren, den vielen Helfern und den Initiatoren der „Osterguppe“ – Dank für die gelungene Startveranstaltung. Sie hat uns, die OAufsteller, näher zusammenrücken lassen und war ein erster kräftiger Impuls zum weiteren Austausch und Dialog. Dies kann der kraftvolle Weg von OA sein, um uns in unserer Arbeit im Dienste der Menschen in Organisationen zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Wie geht es weiter?

1. Arbeits-/Projektgruppen haben sich konstituiert und arbeiten selbst organisiert weiter an den Themen:

- Forschungsnetzwerk,
- Integration und Schnittstellen in/für Unternehmens- und Managementberatung,
- interkulturelle Organisationsaufstellungen,
- Internationalisierung,
- Leistungen,
- Qualitätskriterien,
- Netzwerk Unternehmensberater,
- OA als Methode in Organisationen,
- Standards/Dialog,
- Systemaufstellungen und Geomantie.

Die Ansprechpartner für diese Arbeitsgruppen, die für Interessierte offen sind, und die jeweiligen Ansprechpartner aus der Ostergruppe finden sich im Internet-Forum. Dort kann man sich auch über Zwischenergebnisse und weitere Details informieren.

2. Workshop Organisationsaufstellungen auf der Internationalen Tagung zu Systemaufstellungen „Leidenschaft und Verantwortung“ 30. April – 03. Mai 2003 in Würzburg

3. Treffen der Arbeitsgruppen-Ansprechpartner mit der Ostergruppe am 29. April 2003 in Würzburg

4. Internationale Fachtagung zu Systemaufstellungen in Organisationen „OA meets OE“
Internationale Fachtagung zu Systemaufstellungen in Organisationen 28. – 30. November 2003 in Kassel

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungshinweis auf Seite 96 und 98.

Neu

Familien-Stellen im Dienst der Versöhnung



277 Seiten, Kt, 2002, € 24,90
ISBN 3-89670-239-4

In seinem jüngsten Buch geht Bert Hellinger der Frage nach, welche seelischen Voraussetzungen geschaffen sein müssen, damit Frieden entstehen und Versöhnung erreicht werden kann.

Ein hoch aktuelles und hilfreiches Buch!



277 Seiten, Kt, 2002, € 24,90
ISBN 3-89670-239-4

Dieses Buch macht mit neuen Möglichkeiten für friedliche Konfliktlösungen vertraut – vom politischen bis hinein in den privaten Bereich. Die Beiträge in diesem Band erweitern den Rahmen von Aufstellungen in Richtung des sozialen und politischen Bereichs und eröffnen neue Felder für die therapeutische Anwendung der Aufstellungsarbeit.



Carl-Auer-Systeme Verlag
www.carl-auer.de